

Wirkungsbericht der DZI Spendenberatung

Arbeitsbereich Spendenauskünfte & Information 2024

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| 1. Einleitung | 3 |
| 2. Wirkungen und Maßnahmen der DZI Spendenberatung | 4 |
| 2.1 Eingesetzte Ressourcen | 4 |
| 2.2 Ziele | 4 |
| 2.3 Ergebnisse und Umsetzung der Meilensteine | 18 |
| 2.4 Durchgeführte Maßnahmen und Programmarbeit | 5 |
| Dokumentation, Prüfung und Auskünfte | 5 |
| Öffentlichkeitsarbeit | 10 |
| Informations- und Bildungsarbeit | 12 |
| Weitere Maßnahmen | 15 |
| 2.5 Spendenauskünfte & Information in Zahlen | 16 |
| 3. Chancen und Risiken - Ausblick..... | 19 |
| 4. Finanzen..... | 20 |
| 5. Organisationsstruktur und Team | 22 |
| 5.1 Organigramm | 22 |
| 5.2 Das Team der Spendenberatung 2024 | 23 |
| Anlagen..... | 25 |

1. Einleitung

In einem zunehmend komplexen Spendenumfeld gewinnt verlässliche Orientierung weiter an Bedeutung. Seit über 130 Jahren unterstützt die Spendenberatung des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) Bürgerinnen und Bürger mit unabhängigen Informationen rund ums Spenden. Ihr Ziel ist es, Transparenz im Spendenwesen und damit auch die Bereitschaft zum Spenden zu fördern, den Wettbewerb zwischen gemeinnützigen Organisationen fair zu gestalten und Missbrauch von Spendengeldern zu verhindern. Die Angebote der DZI-Spendenberatung machen das Spenden einfacher und sicherer für alle, die spenden möchten und denen das Spendenwesen wichtig ist – insbesondere für Spenderinnen und Spender, Medien, Unternehmen, Politik und Behörden.

Die Nachfrage nach den Angeboten des DZI blieb auch 2024 auf hohem Niveau stabil – trotz der insgesamt leicht rückläufigen Spendenbereitschaft in Deutschland. Tausende individuelle Anfragen, eine hohe Zugriffszahl auf die DZI-Website sowie wachsende Reichweiten in sozialen Netzwerken belegen das anhaltende Informationsbedürfnis.

Ein besonderes Augenmerk richtete das DZI im Berichtsjahr auf sogenannte „informelle Spendensammlungen“. Gerade in Krisensituationen – etwa nach dem Hochwasser im Ahrtal 2021, während des Ukraine-Kriegs oder nach den Erdbeben in der Türkei und Syrien 2023 – organisieren zunehmend Privatpersonen spontane Geld- oder Sachspendenaktionen, häufig über soziale Medien. Doch diese Initiativen sind oft schwer überprüfbar und bergen neben Chancen auch Risiken für Spenderinnen und Spender. Um hier aufzuklären, hat das DZI 2024 ein Informationspaket geschnürt: mit einem Spenden-Tipp, einem Video auf dem YouTube-Kanal sowie einem Beitrag im aktuellen Spenden-Almanach.

Auch die digitale Kommunikation wurde weiter ausgebaut. Auf Instagram setzt das DZI seit 2024 verstärkt auf Reels und Stories – mit spürbarem Erfolg: Die Zahl der Followerinnen und Follower sowie die Abrufzahlen steigen kontinuierlich. Zum Start der Hauptspendensaison im September sowie zum Höhepunkt im Dezember verschickte das DZI jeweils einen Newsletter – auch hier stieg die Zahl der Abonnentinnen und Abonnenten weiter an. Dieser Sachbericht 2024 legt daher erneut einen besonderen Fokus auf die Wirkung der digitalen Spendenberatung.

Die Spendenberatung schließt Wissenslücken, stärkt Vertrauen und hilft Menschen, sich verantwortungsvoll bürgerschaftlich zu engagieren. Mit den Auskünften zu Spendenorganisationen identifiziert das DZI seriöse und leistungsfähige Organisationen, gibt Orientierung und warnt bei Bedarf auch vor Missständen. Aktuell umfasst die öffentlich zugängliche Datenbank rund 230 Organisationen mit DZI Spenden-Siegel, die sich durch Transparenz, wirksame Leitungs- und Kontrollstrukturen, ethische Spendenwerbung und sparsamen Mitteleinsatz auszeichnen. Darüber hinaus enthält die interne DZI-Datenbank Informationen zu etwa 850 weiteren Organisationen ohne Siegel – auch über sie können Ratsuchende eine qualifizierte Einschätzung erhalten.

„Hilfe zum Helfen“ lautet der Leitspruch des DZI. Angesichts des wachsenden Einflusses sozialer Netzwerke und sich verändernder Spendenkulturen ist diese Orientierung gefragter denn je.

2. Wirkungen und Maßnahmen der DZI Spendenberatung

2.1 Eingesetzte Ressourcen

Die beiden Arbeitsbereiche der Spendenberatung, Spendenauskünfte & Information sowie Spenden-Siegel, sind gleichermaßen die Basis für die Auskünfte des DZI über Spendenorganisationen. 2024 waren in der Spendenberatung im engeren Sinne elf Mitarbeitende beschäftigt, davon drei in Teilzeit. Die direkte Auskunftserteilung erfolgte überwiegend durch fünf Teammitglieder (in der folgenden Aufstellung in **fetter** Schrift dargestellt). Auskünfte zu regelmäßig nachgefragten Organisationen ohne Spenden-Siegel werden von zwei Sachbearbeiterinnen und der Geschäftsführung erarbeitet und veröffentlicht. Die weiteren sechs wissenschaftlichen Mitarbeitenden sind überwiegend mit der Erarbeitung der Auskünfte zu Spenden-Siegel-Organisationen (als Bestandteil der Spenden-Siegel-Prüfungen) befasst sowie mit weiteren Aufgaben im Bereich Spendenauskünfte & Information wie der Herausgabe des Spenden-Almanachs und der Spendenstatistik. Da alle Einzelauskünfte zu Spendenorganisationen, unabhängig davon, ob sie das Siegel tragen oder nicht, die Grundlage für die Auskunftstätigkeit der Spendenberatung bilden, werden die Personalkosten der wissenschaftlichen Mitarbeitenden des Arbeitsbereichs Spenden-Siegel entsprechend anteilig dem Bereich Spendenauskünfte & Information zugeordnet (siehe Abschnitt 5.2).

Geschäftsführung

Burkhard Wilke
Christel Neff

Geschäftsführer und wiss. Leiter
wiss. Mitarbeiterin und stellv. Geschäftsführerin,
Leitung Spendenauskünfte & Information

Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen

Tanja Ibrahim
Thomas Nikolaus
Sandra Proske
Karsten Schulz-Sandhof
Isabell Stefan (Tz)
Sina Wunderlich (Tz)

wiss. Mitarbeiterin
wiss. Mitarbeiter
wiss. Mitarbeiterin
wiss. Mitarbeiter
wiss. Mitarbeiterin
wiss. Mitarbeiterin

Sachbearbeiter:innen

Claudia Gerstmann (Tz)
Marco Möller
Christian Paffhausen

Sachbearbeiterin
Sachbearbeiter
Sachbearbeiter

2.2 Ziele

Das DZI ist in Deutschland *die* neutrale und unabhängige Institution, die im Spendensektor allen Marktteilnehmern Orientierung, Entscheidungshilfe und Aufklärung bietet. Die Spendenberatung leistet qualifizierte Seriositätskontrolle und sorgt für geprüfte Transparenz. Sie liefert fundierte einheitliche Standards und strukturierte Analysen, denen es gelingt, in ihrer Zielsetzung, Ausrichtung und Größe höchst heterogene Organisationen vergleichbar zu machen.

Übergeordnete Ziele der Spendenberatung sind, die Spendenden bei der Auswahl der geeigneten Organisationen zu unterstützen (Spenderschutz), die nachweislich seriös arbeitenden Hilfswerke und damit den wesentlichen Teil des Spendenmarktes zu fördern (Spendschutz) und steuermindernde Spendengelder weg von Sammlern zu lenken, die die in der Abgabenordnung festgelegten gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecke nicht im umfassenden Sinne förderungswürdig verfolgen (Steuerschutz). Das DZI trägt damit volkswirtschaftlich zur optimalen Allokation der Sammlungseinnahmen und betriebswirtschaftlich zur bestmöglichen Nutzung der den Organisationen zur Verfügung stehenden Mittel im Sinne ihrer satzungsgemäßen Zwecke bei.

Meilensteine 2024

1. Fortlaufende Beratung von Spendenden bis 31.12.2024
2. Veröffentlichung von zwei Newslettern (je einmal im Halbjahr) mit Informationen zum Arbeitsbereich Spendenauskünfte & Information – Basisdienst
3. Erarbeitung eines Spenden-Tipps zum Thema „Informelle Spendensammlungen“ bis 30.9.2024
4. Produktion und Veröffentlichung eines Kurzvideos „Informelle Spendensammlungen“ bis zum 30.9.2024
5. Planung und Durchführung eines Workshops für kleinere und mittelgroße Organisationen zum Thema „Transparenz im Jahresbericht und auf der Website“ bis zum 31.12.2024

Langfristige Ziele und angestrebte Wirkungen

- Unterstützung privater und öffentlicher Zuwendungsgeber (z.B. Spendende, Bundesministerien) bei der Einschätzung konkreter Spenden sammelnder Nonprofit-Organisationen (NPO)
-> Spender:innenschutz
- Stärkung der Informationslage und des Vertrauens der Bevölkerung in Spenden sammelnde Organisationen und damit Förderung der Spendenbereitschaft -> Spendenschutz
- Förderung des Spendenflusses an Organisationen, die nachhaltige Ziele effizient und wirksam verfolgen
-> Steuerschutz
- Förderung von Transparenz und Nachhaltigkeit in NPO und deren Sektor -> Markttransparenz

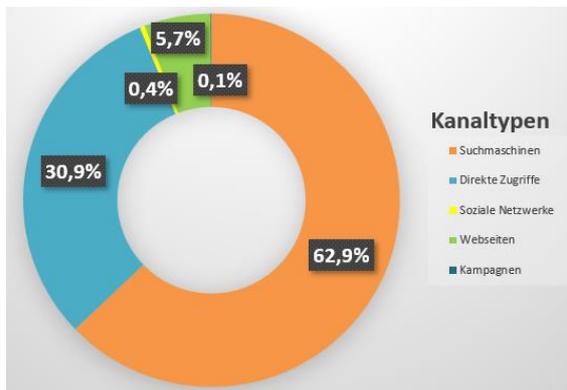
2.3 Ergebnisse und Umsetzung der Meilensteine

Die grundlegende Aufgabe des Arbeitsbereichs, Spendende fortlaufend zu informieren und zu beraten, wurde 2024 in hohem Maße erreicht. Dazu trägt vor allem der Einsatz der DZI-Website bei. Die Online-Zugriffe auf die Informationsangebote der Spendenberatung haben sich 2024 gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht, obwohl es im Unterschied zu 2023 keine Spendenkampagnen gab, die in besonders starker Weise von den Medien kommuniziert worden wären. Die DZI-Website ist *der* wesentliche Kommunikationskanal der Spendenberatung. Das belegen insbesondere die Anzahl der Suchaktivitäten rund um die Organisationen-Datenbank und die Zugriffe auf spezifische Informationsmaterialien wie beispielsweise den Spenden-Almanach.

Mit der Erarbeitung von Spenden-Infos reagiert das DZI zeitnah und zielgerichtet auf wesentliche Spendenthemen. Im Berichtsjahr hat es ein Spenden-Info zum Hochwasser in Süddeutschland veröffentlicht und das häufig angeklickte Spenden-Info „Nothilfe Ukraine“ aktualisiert. Die Nachfrage nach derartigen, zum Teil tagesaktuell zur Verfügung gestellten Informationsangeboten ist vor allem abhängig vom Ausmaß der jeweiligen Notsituation und der damit verbundenen medialen Berichterstattung. Alle Spenden-Infos dienen als Multiplikatoren, indem sie direkt auf die Organisationen-Portraits oder weitere Tipps verlinken. Das DZI veröffentlicht seine Spenden-Infos auf seiner Website und zusätzlich auf seinem Instagram-Account. Durch die gleichzeitige Kommunikation über mehrere inhaltlich, gestalterisch und redaktionell verknüpfte Kanäle sollen möglichst viele an Spendenthemen interessierte Bürgerinnen und Bürger erreicht werden

Die nachfolgende Grafik zeigt, dass die DZI-Website 2024 vor allem über Suchmaschinen gefunden und angesteuert wurde. An zweiter Stelle rangieren die direkten Zugriffe. Sie umfassen knapp 30 Prozent aller Besuche. Über die Webseiten von Dritten, die auf die DZI-Angebote hinweisen bzw. verlinken, gelangen rund 23.500 Nutzer:innen zum DZI. Die Zahl der Besucher:innen, die die DZI-Website über Social-Media-Kanäle (Facebook, X, LinkedIn) ansteuern ist als gering anzusehen.

Zugriffe auf die Seiten der DZI Spendenberatung 2024 – nach Herkunft



| Kanaltypen | Besuche | Anteil |
|-------------------|---------|--------|
| Suchmaschinen | 172.665 | 62,9% |
| Direkte Zugriffe | 84.933 | 30,9 |
| Soziale Netzwerke | 1.166 | 0,4% |
| Webseiten | 15.668 | 5,7% |
| Kampagnen | 195 | 0,1% |
| | 274.627 | 100,0% |

2024 ist die DZI-Zeitungsbeilage Spendenmagazin zum 15. Mal in Folge erschienen. Die überwiegend eigenständig finanzierte Zeitungsbeilage erscheint zunehmend als E-Paper und verstärkt auf diesem Wege die Bereitstellung der Informationen der Spendenberatung über digitale Zugänge und die sozialen Netzwerke. Die Gesamtauflage konnte mit rund 364.000 Exemplaren im Vergleich zu 2023 (303.000) erneut gesteigert werden.

Mit der Veröffentlichung von zwei Newslettern wurde 2024 ein weiterer Meilenstein umgesetzt. Den ersten Newsletter des Berichtsjahres versendete das DZI im September 2024 und berichtete darin unter anderem über Sammlungsverbote und Überprüfungen der ADD in Rheinland-Pfalz und Ergebnisse und über die Kooperation von DZI und Deutschem Fundraising Verband zu den Themen Spendenforschung und Spendenstatistik. Eine weitere Ausgabe folgte zur Hauptspendenzeit im Dezember des Jahres. Die Newsletter behandeln in der Regel acht aktuelle Themen vor allem aus dem Arbeitsbereich Spendenberatung. Für die Erarbeitung des umfassenden Informationspakets ist der DZI-Geschäftsführer zuständig, der bei einzelnen Themen vom DZI-Team unterstützt wird. Die Newsletter wurden im Berichtsjahr jeweils an einen Verteiler von mehr als 1.650 Personen und Institutionen (2023: 1.500 Adressaten) versendet.

Im November 2024 hat das DZI seine Videos zum sicheren Spenden um einen eigenproduzierten Kurzfilm ergänzt. Damit wurde ein weiterer Meilenstein erreicht. Der Film mit dem Titel „DZI-Tipps für Informelle Spendensammlungen“ klärt über Spendensammlungen außerhalb von Vereinen und Stiftungen auf. Er informiert darüber, wie insbesondere mithilfe von sozialen Netzwerken zunehmend für Unterstützung geworben wird und welche Risiken damit verbunden sind. Angesichts des deutlichen Anstiegs dieser informellen Spendensammlungen in den vergangenen Jahren gibt der Kurzfilm praktische Hinweise, um die Wirksamkeit und Effizienz von Spenden zu sichern. Bis Ende des Jahres wurde das Video auf der DZI-Website und auf YouTube rund 80-mal abgerufen. Insgesamt verzeichneten die Videos der Spendenberatung im Jahr 2024 1.020 Zugriffe (2023: 1.068). Das ausgeprägte Interesse an diesem Format zeigt, dass die Inhalte gut angenommen werden, weshalb der DZI plant, dieses Angebot weiter auszubauen.

Das Vorhaben, 2024 auf dem eigenen Instagram-Kanal 20 Posts zu veröffentlichen, wurde von dem verantwortlichen Team übertroffen, das insgesamt 24 Beiträge und 20 Storys präsentierte und die Zahl der Follower auf insgesamt 245 (2023: 200) steigern konnte. Zu dieser positiven Entwicklung trägt die Verknüpfung mit den digitalen Angeboten von Netzwerkpartner:innen und Multiplikator:innen bei. So verweist der Instagram-Kanal beispielsweise auf aktuelle Kooperationen mit der Stiftung Warentest oder dem Deutschen Fundraising Verband. Ebenfalls in die Öffentlichkeitsarbeit eingebunden sind Präsentationen des DZI bei und Teilnahme an Fachveranstaltungen. Ein zusätzlicher Social-Media-Kanal auf LinkedIn wurde 2024 vorbereitet und im 1. Halbjahr 2025 aktiviert.

Der geplante Spenden-Tipp zum Thema „Informelle Spendensammlungen“ wurde fertiggestellt, auf der Website veröffentlicht und im Frühjahr 2024 bereits aktualisiert, da seit Februar 2024 das

Zuwendungsempfängerregister online zugänglich ist und im thematischen Kontext der informellen Spendensammlungen eine wertvolle zusätzliche Informationsquelle darstellt. Der Tipp informiert über private Geld- und Sachspendensammlungen, die Unterstützung vor allem über soziale Netzwerke akquirieren und nicht an etablierte, erfahrene Hilfsorganisationen angebunden sind. Wie geplant, erschien zusätzlich im Spenden-Almanach 2024 ein umfassender Fachbeitrag zum Thema „Informelles Engagement“.

Im Jahr 2024 blieben die aktualisierten und neu erarbeiteten Einzelaskünfte zu Spenden sammelnden Organisationen mit 47 nahezu konstant (2023: 46; 2022: 33). Die Zahl der online verfügbaren Askünfte sank leicht von 151 auf 149, da die Spendenberatung veraltete oder ungenaue Portraits von der Website entfernt hat, um die Qualität und Zuverlässigkeit der Informationen zu sichern (Risikomanagement). Aufgrund dieser Qualitätssicherungsmaßnahme konnte auch der Planwert von 160 Online-Auskünften nicht vollständig erreicht werden. Die inhaltliche Erweiterung der Askünfte, etwa zur Art der Finanzierung, zu Transparenz oder Formen der Spendenwerbung, wurde 2024 vorbereitet und soll spätestens 2026 online gestellt werden. Für diese Verbesserungen ist eine Neukonzeption der Datenbank notwendig, die vor allem aufgrund des altersbedingten Ausscheidens des für die Datenbank zuständigen DZI-Mitarbeiters und der personellen Neubesetzung dieser Stelle voraussichtlich erst im ersten Halbjahr 2026 abgeschlossen sein wird.

Anfang Januar 2024 veranstaltete das DZI einen digitalen Workshop zum Themenfeld „Transparenz und Ethik im Fundraising“. Die Fortbildung, an der rund 10 Personen teilnahmen, führte anhand von praxisnahen Best Practice-Beispielen in die Grundlagen einer transparenten Berichterstattung ein und zeigte dann weiter auf, was eine offene, wahrhaftige und faire Kommunikation auszeichnet. Die für Ende 2024 geplante Durchführung eines weiteren Workshops für kleinere und mittelgroße Organisationen zum Thema „Transparenz im Jahresbericht und auf der Website“ wurde wegen der dann zu erwartenden größeren Nachfrage in den Januar 2025 verlegt.

2.4 Durchgeführte Maßnahmen und Programmarbeit

(1) Individuelle Askünfte

Bei komplexeren oder vielschichtigen Fragestellungen, die weder mit auf der Website bereitgestellten Askünften noch mit Formbriefen beantwortet werden können, sind spezifische Antworten erforderlich. Die hiermit betrauten Mitarbeitenden stellten im Jahr 2024 insgesamt 1.689 (2023: 1.563; 2022: 1.455) individuelle Antwortschreiben oder telefonische Antworten bereit. Damit ist die Anzahl der Anfragen mit besonderen Anliegen, die im Berichtsjahr an die Spendenberatung herangetragen wurden und die eine qualifizierte, auf einzelne Informationsbedürfnisse zugeschnittene Askunft erfordern, erneut angestiegen und erreichte im Vergleich der Jahre 2017 bis 2024 einen neuen Höchststand.

Der bestehende Datenpool wird fortlaufend aktualisiert: 84 (2023: 132; 2022: 131) schriftliche Bitten um aktuelle Unterlagen hat das DZI 2023 an dokumentierte Organisationen ohne Spenden-Siegel gerichtet, und zwei (2023: 3; 2022: 4) Organisationen im Berichtsjahr erstmalig kontaktiert. Die im Vergleich zum Vorjahr gesunkene Zahl der Unterlagen-Bitten erklärt sich dadurch, dass das DZI angesichts der knappen Personalkapazität den Fokus auf die Auswertung der vorliegenden Unterlagen gesetzt hat sowie auf die Bereinigung des Datenbestands um nur geringfügig nachgefragte Organisationen. In der Regel aktualisiert die Spendenberatung im zweijährigen Rhythmus die von ihr erarbeiteten Askünfte. Zusätzlich zu den von den Organisationen übermittelten Unterlagen gehören Internetanalysen (z.B. Durchsicht von Vereins-, Unternehmens- und Zuwendungsempfängerregister) zum Standard bei der Erarbeitung von Askünften. Die Konzipierung kritischer Einzelaskünfte bleibt unverändert arbeitsaufwändig und zeitintensiv. Dies liegt insbesondere darin begründet, dass in diesen Fällen besonders konsequent recherchiert, nachgefragt und rechtssicher formuliert werden muss.

Ende 2024 sind über die DZI-Website 380 (2023: 380; 2022: 382; 2021: 375) Organisationen abrufbar, davon 231 (2023: 227; 2022: 232) mit und 149 (2023: 153; 2022: 150; 2021: 144) ohne Spenden-Siegel. Die Zahl der veröffentlichten Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel hat sich 2024 im Vergleich zum Vorjahr etwas reduziert. Das liegt darin begründet, dass die Spendenberatung 2024 die Aktualität bestehender Auskünfte verstärkt in den Fokus rückte. Bei der systematischen Durchsicht aller Online-Portraits wurden diejenigen mit veralteten Finanzangaben oder anderen Anpassungsbedarfen identifiziert und von der Website genommen. In diesem Zusammenhang wurde auch geprüft, ob die öffentliche Nachfrage zu der betreffenden Organisation weiterhin gegeben ist. Sofern dies zutrifft, hat die Spenderberatung die NPO schriftlich um aktuelle Informationen gebeten. Die Überprüfung des Gesamtbestandes führt die Spendenberatung in regelmäßigen Zeitabständen durch, um die fachliche und juristische Qualität und damit insgesamt die Zuverlässigkeit der DZI-Auskünfte mit ihren jeweiligen Einschätzungen weiterhin sicher zu stellen (Risikomanagement). Die Informationsbeschaffung war Ende 2024 größtenteils abgeschlossen. Die Auswertung der aktuellen Materialien sowie die Erarbeitung und Veröffentlichung der Auskünfte dauert zurzeit noch an.

Im Jahr 2024 konnte die Anzahl der erarbeiteten Auskünfte, die noch intern geprüft und freigegeben werden mussten, auf 13 reduziert werden (2023: 19; 2022: 4; 2021: 68). Insgesamt wurden 47 Einzelauskünfte aktualisiert oder erstmals erarbeitet (2023: 46; 2022: 33; 2021: 68), was dem Niveau des Vorjahres entspricht. Zugleich wurden mehr aktuelle Auskünfte für die Veröffentlichung freigegeben (2024: 34; 2023: 27). Gelungen ist dies aufgrund der Erfahrungen des Teams und der Fokussierung der Arbeitsprozesse. Die Mitarbeitenden der Spendenberatung haben die im Vorjahr erhöhte Frequenz an regelmäßigen Teambesprechungen beibehalten. Das hat die Informationsbeschaffung, die Erstellung der Auskünfte und die Entscheidungsfindung zusätzlich beschleunigt. Kritische Fälle und komplexe Themen konnten so lösungsorientiert besprochen und entschieden werden.

Die auf der Website veröffentlichten DZI-Auskünfte werden direkt aus der DZI-internen Datenbank generiert, die Ende 2024 insgesamt 1.076 (2023: 1.210) Organisationen umfasste. Von diesen gehören derzeit etwa 500 zum sogenannten „aktiven“ Pool, zu denen das DZI regelmäßig Anfragen erhält. Die (ruhende) Dokumentation der übrigen rund 550 Organisationen kann im einzelnen Fall bei wieder zunehmender Nachfrage kurzfristig aktiviert werden. Bleibt die Nachfrage über mehrere Jahre aus, wird die Dokumentation eingestellt.

(2) Profilrecherchen

Auch Spender:innen, die besonders gezielt entscheiden möchten, für welches Projekt oder welche Organisation sie sich engagieren, bietet die Spendenberatung die bestmögliche Unterstützung. Sie beantwortet themenbezogene oder auf ein bestimmtes Profil ausgerichtete Anfragen professionell, präzise und effizient. So können den Anfragenden überschaubare Auswahlmöglichkeiten geeigneter Organisationen vorgeschlagen werden. Über die DZI-Website haben Nutzerinnen und Nutzer zudem die Möglichkeit, eigenständig Profilrecherchen durchzuführen. Für detailliertere Recherchen greift das Team der Spendenberatung auf die umfangreicheren Informationen der internen DZI-Datenbank zurück.

Im Jahr 2024 wurden 316 Profilrecherchen durchgeführt, verglichen mit 379 im Jahr 2023 und 401 im Jahr 2022. Damit ist die Zahl der Recherchen im Vergleich zu den beiden Vorjahren deutlicher zurückgegangen. Die Nachfrage nach Profilrecherchen variiert von Jahr zu Jahr stark, und zwar in Abhängigkeit von der Frage, ob die Medien über bestimmte Katastrophensituationen besonders stark berichten, oder eben nicht. Während sich die meisten Anfragen 2023 auf das Erdbeben in der Türkei und Syrien bezogen haben und 2022 vor allem im Zusammenhang mit dem begonnenen Krieg in der Ukraine standen, gab es 2024 keine spendenrelevante Krisensituation, die

zugleich eine vergleichbar große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erzeugt hat. Die meisten Profilrecherchen betrafen 2024 Anfragen zur Weitergabe von (gebrauchten) Medikamenten und medizinischen Artikeln, wie Orthesen oder Rollstühlen. Die Spendenberatung weist in derartigen Fällen darauf hin, dass solche Sachspenden nur auf ausdrücklichen Aufruf oder nach vorheriger Absprache mit einer kompetenten Organisation bereitgestellt werden sollten. Auch ist es wichtig, dass der medizinische Artikel funktionsfähig und von guter Qualität ist, beim Transport ins Ausland eine Bedienungsanleitung in der Landessprache verfügbar ist und Ersatzteile vor Ort beschaffbar sind.

(3) Spendenberatung DIGITAL

Eine wichtige und zentrale Maßnahme zum Schutz der Spender:innen vor unseriösen Organisationen ist die DZI-Website mit ihrer digitalen Spendenberatung. Nahezu alle Informationsangebote der Spendenberatung können über die Website von Interessierten schnell und leicht gesucht und somit sehr wirksam abgerufen werden. Unter der Rubrik „Hilfsorganisation finden“ ermöglicht eine Datenbanksuche den Nutzer:innen die Recherche nach Namen, Arbeitsbereichen, Länderschwerpunkten oder Sitz einer Organisation. Die Datenbanksuche ist leicht zugänglich und kann über verschiedene Seiten angesteuert werden, unter anderem auch über die Startseite.

2024 erfolgten insgesamt 674.008 (2023: 666.732; 2022: 852.609) Zugriffe auf die Website der Spendenberatung einschließlich der digitalen Organisationen-Datenbank. Damit sind die Zugriffszahlen im Berichtsjahr leicht angestiegen, sodass das Ziel, die Online-Zugriffe auf einem weiterhin guten Niveau zu halten, erreicht werden konnte. Die Vermittlung online verfügbarer Informationen und Auskünfte ist der wesentliche Kommunikationskanal der Spendenberatung. Die große Bedeutung und Eignung der DZI-Website als Informationsinstrument lassen sich auch daran erkennen, dass Suchaktivitäten rund um die Organisationen-Datenbank mehr als 293.972 (2023: 282.750; 2022: 346.936; 2021: 284.762) Zugriffe im Berichtsjahr verzeichneten. Dabei erfasst das Statistiktool alle organisationsbezogenen Aktivitäten, und dazu gehören neben den abgerufenen Organisationen-Portraits auch die Zugriffe auf die Organisationen-Datenbank selbst.

(4) Entwicklung von Qualitätsstandards, (Prüf)Methoden und Berichtsformaten

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen der Spendenberatung sind neben ihrer Prüfungstätigkeit kontinuierlich damit befasst, Qualitätsstandards, Prüfmethodik und -kriterien sowie Berichtsformate weiterzuentwickeln.

Abstimmung von Qualitätsstandards, Prüfmethodik und Berichtsformaten

Die Spendenberatung beschäftigt sich regelmäßig mit aktuellen Entwicklungen im deutschen Spendenwesen. Ihre Standards, Prüfmethoden sowie ihre öffentliche Kommunikation werden bei Bedarf an sich verändernde Rahmenbedingungen angepasst. Als Mitglied des internationalen Dachverbands Charity Monitoring Worldwide (CMW) tauscht sich das DZI auf internationalen Tagungen und in virtuellen Workshops mit anderen Spendenauskunftsstellen aus, um relevante Themen zu diskutieren. Dabei geht es unter anderem um weltweit sinkende Spender:innenquoten oder die Frage, ob und wie Künstliche Intelligenz in die Prüf- und Auskunftsprozesse integriert werden kann, um diese zu erleichtern.

Kooperation von DZI und Deutschem Fundraising Verband bei der Spendenstatistik

Das DZI und der Deutsche Fundraising Verband (DFRV) haben 2024 vereinbart, ihre Erhebungen, Analysen und Veröffentlichungen zum Spendenverhalten zukünftig enger miteinander abzustimmen. Ziel ist es, mehr Klarheit und Verlässlichkeit bei Angaben zum Spendenvolumen, zu den Spendenzwecken und zum Spendenverhalten in Deutschland zu schaffen. Bisher liefern veröffentlichte Studien teils unterschiedliche Antworten auf Fragen wie: Wie viel wird gespendet? Wie viele Menschen spenden? Für welche Zwecke? Diese Unterschiede resultieren aus variierenden Erhebungsmethoden, etwa hinsichtlich der befragten Altersgruppen oder der Erhebungsart

(Straße, Telefon, online). Daher wird ab 2024 die Spendensumme aus dem Spendenmonitor des DFRV künftig als Teilsumme gekennzeichnet, während zusätzlich die vom DZI und Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) gemeinsam ermittelte Gesamtspendensumme genannt wird. Außerdem wurden Fragenformulierungen und die Kategorisierung der Spendenzwecke harmonisiert.

(5) Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement des Arbeitsbereichs Spendenauskünfte & Information ist von umso größerer Bedeutung, als ein Großteil der veröffentlichten Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel negative oder zumindest kritische Wertungen beinhaltet. Im Einzelnen:

- Aktuell sind 19 der 149 Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel in der Rubrik „das DZI rät ab“ veröffentlicht, davon 5 in der Unterrubrik „Das DZI warnt“.
- Weitere 42 der 149 Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel sind in der Rubrik „Einschätzung nicht möglich“ veröffentlicht, betreffen also Organisationen, die nach Maßstab des DZI nicht alle Informationen zur Verfügung stellen, die für die Erstellung einer Auskunft durch die unabhängige DZI Spendenberatung erforderlich sind.
- Die DZI Spendenberatung informierte 2024 über 88 Organisationen, die sie als „neutral“ bewertet, weil bei der Auswertung der Unterlagen keine kritischen Aspekte erkennbar gewesen sind und das Auskunftsverhalten als offen zu bezeichnen ist. Die Auskünfte erstellt das DZI auf der Grundlage der von ihm erbetenen Informationen, wie beispielsweise (Freistellungsbescheid des Finanzamts, Finanzbericht, Werbematerial).

Das Qualitätsmanagement der Spendenberatung verfolgt das Ziel, durch interne Maßnahmen die Prozesse effizienter zu gestalten. Zu diesem Zweck hat das DZI die Qualitätssicherung systematisch etabliert: Klare Vorgaben regeln das Vorgehen bei der Erarbeitung und Erteilung von Auskünften. Wesentliche Arbeitsinstrumente sind dabei das umfassende Datenblatt für jeden Auskunftsvorgang sowie die dazugehörige „Auskunfts-Checkliste“. Zudem wird das Vier-Augen-Prinzip konsequent angewendet, insbesondere bei der Veröffentlichung von Auskünften mit negativer Einschätzung, um die Qualitätssicherung zu gewährleisten. Um die Aktualität und Verlässlichkeit der DZI-Auskünfte sicherzustellen, kommen weitere Instrumente der Qualitätssicherung zum Einsatz, vor allem im Bereich der Prozessoptimierung, beispielsweise bei der Einforderung von Unterlagen. Diese Maßnahmen sind mit erheblichem Aufwand für das Team der Spendenberatung verbunden und begrenzen daher auch die Anzahl der bereitgestellten Organisationen-Portraits.

Als eine Art Frühwarnsystem fungiert der auf der DZI-Website implementierte „Beschwerdeknopf“. Dieses Meldesystem zielt darauf ab, die Möglichkeit und Wichtigkeit der Übermittlung von Beschwerden an den Arbeitsbereich Spendenauskünfte & Information auf der Website stärker in den Vordergrund zu rücken und sie zugleich ganz praktisch zu erleichtern. Die Beschwerden erfüllen einerseits eine wichtige Informationsfunktion, weil sie es erlauben, insbesondere die Qualität der Werbemaßnahmen der dokumentierten Organisationen besser einzuschätzen. Sie erfüllen aber andererseits auch eine Motivationsfunktion für die Spendenden, weil sie ihnen die Möglichkeit geben, negative Erfahrungen an eine kompetente Stelle zu melden und sie dort ernst genommen und sachgerecht bearbeitet zu wissen. Im Berichtsjahr wurden über dieses Meldesystem 111 (2023: 120) Beschwerden an das DZI adressiert.

Die DZI-internen Prozesse zur Qualitätssicherung haben sich bewährt. Allerdings treten im Zusammenhang mit den veröffentlichten Informationen und Einschätzungen auch juristische Risiken zu Tage, die es im Rahmen der Auskunftserstellung zu berücksichtigen gilt. Die Spendenberatung steht vor der Aufgabe, mögliche Risiken fortwährend zu identifizieren und hieraus resultierende

Anforderungen an das eigene Qualitätsmanagement in die Auskunftserarbeitung zu integrieren, damit Fehler vermieden und potenzielle Angriffsflächen von vornherein ausgeschlossen werden.

Die DZI Spendenberatung steht vor der Herausforderung, den Prozess der Erarbeitung und Veröffentlichung von Auskünften kontinuierlich zu verbessern. In diesem Zusammenhang wendet das DZI ein Verfahren zur Qualitätssicherung an, das das Risiko rechtlicher Auseinandersetzungen mit Organisationen, die negativ bewertet wurden, weiter minimieren soll: Organisationen, bei denen die Auswertung zu einer negativen Einschätzung geführt hat, werden vor der Veröffentlichung über die entsprechende Auskunft informiert. Dadurch haben sie die Möglichkeit, zu den Erkenntnissen des DZI Stellung zu nehmen. Falls sie begründete Einwände gegen die Auskunft vorbringen, wird diese entsprechend angepasst. Es ist außerdem erwähnenswert, dass im Jahr 2024 keine Rechtsstreitigkeiten bei der Spendenberatung anhängig waren.

Die Spendenberatung ist gelegentlich damit konfrontiert, dass einzelne von ihr dokumentierte Organisationen mit juristischer Unterstützung die Berechtigung des DZI, Informationen von diesen Organisationen zu erbitten sowie Auskünfte zu erarbeiten und zu veröffentlichen, grundsätzlich in Zweifel ziehen. Deshalb lässt das DZI seine Auskunftstätigkeit in Abhängigkeit vom jeweiligen Fall zusätzlich juristisch überprüfen und absichern. Auch 2024 hat es einige entsprechende Fragestellungen mit einem Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht abgestimmt.

Öffentlichkeitsarbeit

Beantwortung von Medienanfragen

Die Spendenberatung entfaltet ihre Breitenwirkung zu erheblichen Teilen durch die Medienberichterstattung. Im Jahr 2024 beantwortete das DZI 62 (2023: 117; 2022: 138; 2021: 85; 2020: 94) direkte Medienanfragen. Die Anfragen stammten überwiegend vom Fernsehen und Hörfunk sowie von Zeitungen und zu einem geringeren Anteil von sonstigen Medien wie beispielsweise Nachrichtenagenturen.

Pressemitteilungen

2024 veröffentlichte das DZI im Arbeitsbereich Spendenberatung vier Presseerklärungen (2023: 6) zu folgenden Themen:

18.03.2024 Spendenvolumen 2023 weiterhin auf sehr hohem Niveau

03.09.2024 Kooperation von DZI und DFRV schafft mehr Klarheit in der Spendenstatistik

29.11.2024 Spenden in der Adventszeit – aber sicher!

03.12.2024 Gute Nachrichten zum #GivingTuesday: Spenden legen zu – Transparenz stärkt Vertrauen

2024 sind sowohl die Zahl der Medienanfragen als auch die Zugriffe auf Pressemitteilungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen. Dieser Rückgang ist nach Einschätzung des DZI vor allem darauf zurückzuführen, dass humanitäre Krisen und entsprechende Spendenkampagnen im Berichtsjahr im Unterschied zu beiden Vorjahren keine besondere mediale Aufmerksamkeit erhalten haben. Solche Ereignisse führen in der Regel zu einer hohen Anzahl von Medienanfragen an das DZI und in der Folge auch zu vermehrten Zugriffen auf die online verfügbaren Informationsangebote des Instituts.

Social-Media und E-Mail-Newsletter

Das DZI hat im Laufe des Jahres 2024 seine Aktivitäten auf der Plattform X eingestellt. Grund hierfür sind insbesondere die mit dem Eigentümerwechsel der Plattform verbundenen demokratiepolitischen Spannungen sowie auch ein entsprechend verändertes Kommunikationsverhalten wichtiger Zielgruppen des DZI. Als Ersatz hierfür wurde im Berichtsjahr mit der Vorbereitung einer neuen Plattform des DZI im sozialen Netzwerk LinkedIn begonnen.



Der **Instagram-Kanal** „dzi_berlin“ wurde im August 2022 gestartet. Die dort veröffentlichten Beiträge, sogenannte „Feeds“, sind eng mit den Präsentationen des DZI auf Tagungen und bei Veranstaltungen sowie mit dem Informationsangebot auf der DZI-Website verbunden. Bis Ende 2024 wurden insgesamt 58 Beiträge und 20 Storys veröffentlicht, darunter beispielsweise Informationen zur Höhe von Unternehmensspenden sowie Hinweise auf aktuelle DZI-Veranstaltungen. Für das Design und die inhaltliche Gestaltung des Instagram-Kanals sind im DZI vier Mitarbeiterinnen verantwortlich. Sie planen und verfassen die Beiträge neben ihren Hauptaufgaben, entwickeln visuelle Elemente wie Farben, Icons und graphische Elemente, suchen nach passenden Hashtags, vermitteln komplexe Themen mithilfe von „Karussell-

Posts“ und sorgen für eine regelmäßige Veröffentlichung. Der Kanal „dzi_berlin“ hat derzeit 250 Followerinnen und Follower. Die im Jahr 2024 veröffentlichten Beiträge wurden mehr als 3.200-mal angeklickt.

2024 hat das DZI zwei **Newsletter** an einen Verteiler mit über 1.600 Personen und Institutionen versendet. Die beiden Ausgaben erschienen im September und Dezember des Berichtsjahres und damit in einer Zeit, in der Spendenthemen eine besondere Aufmerksamkeit erfahren. Die Newsletter behandeln etwa acht aktuelle Themen, hauptsächlich aus dem Bereich der Spendenberatung. Dazu gehören beispielsweise Informationen zu aktuellen Spendenstudien und den Ergebnissen der DZI-Spendenstatistik, dem Angebot von Online-Workshops sowie zu Sammlungsverboten und Überprüfungen der ADD in Rheinland-Pfalz. Außerdem berichten die Newsletter über wichtige Kooperationen und Veröffentlichungen des DZI. Für die Erstellung dieses umfassenden digitalen Informationspakets ist vor allem der DZI-Geschäftsführer verantwortlich, der bei einzelnen Themen vom DZI-Team unterstützt wird. Die Newsletter sind zusätzlich über die DZI-Website zugänglich.

Stiftung Warentest

Das DZI steht in regelmäßigem Austausch mit der Stiftung Warentest und hat in diesem Zusammenhang 2024 an einem Artikel über die Kinderhilfswerke in Deutschland beratend mitgewirkt und redaktionelle Vorschläge zum Untersuchungsvorhaben unterbreitet. Die Stiftung Warentest hat zwölf Kinderhilfswerke mit Sitz in Deutschland getestet und kam zu dem Ergebnis, dass alle Organisationen als transparent und vertrauenswürdig zu bewerten sind. Der Beitrag erschien unter dem Titel „Spenden für Kinder in Not“ sowohl online (Dezember 2024) als auch im Heft Finanztest 1/2025.

Informations- und Bildungsarbeit

Service-Tipps und Arbeitshilfen für NPO als Videos

Das DZI hat eine Reihe von **Service-Kurzfilmen** veröffentlicht, darunter „7 Tipps zum sicheren Spenden“, „Selbstcheck zum Spenden“ und „Die 7 Spenden-Siegel-Standards“. Diese Videos sind sowohl auf der Website als auch auf dem YouTube-Kanal des DZI zu finden. Der erste Kurzfilm wurde bereits im Jahr 2017 veröffentlicht. Im November 2024 ist ein neues Video hinzugekommen: „DZI-Tipps für Informelle Spendensammlungen“. Dieses erklärt, dass spontane, private Spendensammlungen außerhalb von Vereinen und Stiftungen, die vor allem über soziale Netzwerke eine dynamische Unterstützung gewinnen können, in den zurückliegenden Jahren deutlich zugenommen haben. Der DZI-Kurzfilm gibt Hinweise, worauf bei informellen Aktionen zu achten ist, damit die Spenden wirkungsvoll und effizient eingesetzt werden. Die Videos werden vom DZI eigenständig produziert. 2024 wurden sie insgesamt 1.020-mal abgerufen, im Vergleich zu 1.068 Abrufen im Jahr 2023.

Darüber hinaus hat die Spendenberatung 2024 sechs neue Arbeitshilfen im Video-Format produziert und auf dem YouTube-Kanal veröffentlicht, die sich insbesondere an Spendenorganisationen richten. Dabei geht es um Themen wie „Der zweifelhafte Erfolg von Dankschreiben“; „Nachhaltigkeitsberichterstattung – Impulse und Orientierungen für Spendenorganisationen“ sowie um das Thema „Organisation unter Druck – Multiple Krisen, gereizte Gesellschaft, politische Angriffe“. Die Video-Präsentationen zeigen auf, welchen Herausforderungen NPO gegenüberstehen und worauf sie besonders achten sollten.

Fachbeiträge im Spenden-Almanach

Mit dem jährlich erscheinenden Spenden-Almanach liefert das DZI fundierte Einblicke in das Spendenwesen in Deutschland. Die aktuelle Ausgabe für das Jahr 2024 erschien im Dezember und umfasst auf 348 Seiten Fachbeiträge, Spendentipps, Statistiken und praxisorientierte Informationen für gemeinnützige Organisationen. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten gehören unter anderem der Beitrag „Kinderschutz als globale Herausforderung“ von Katharina Draub und Jörg Lichtenberg (Kindernothilfe e.V.) sowie „Informelles Engagement“ von Peter Schubert (ZiviZ im Stifterverband). Ergänzt wird das Fachangebot durch bewährte Spenden-Tipps des DZI, praxisnahe Arbeitshilfen für Spendenorganisationen und Einzelporträts aller 230 Träger des DZI Spenden-Siegels. Ein weiteres Element des Almanachs ist die umfassende statistische Auswertung zum deutschen Spendenmarkt. Die darin enthaltenen Daten und Analysen bieten einen transparenten Überblick über das Spendenverhalten in Deutschland – und sind damit eine wichtige Grundlage für Medien, Politik, Zivilgesellschaft und Fachöffentlichkeit.

Der Spenden-Almanach 2024 erscheint in einer Druckauflage von 1.000 Exemplaren und ist sowohl als kostenfreies E-Book auf der DZI-Website erhältlich als auch als Printausgabe für 12,80 Euro (zzgl. Versand) bestellbar. Die Onlineversion wurde bislang 907-mal abgerufen – ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr (2023: 747 Abrufe). Darüber hinaus wird die Publikation regelmäßig an Bundes- und Landesministerien, Verbraucherzentralen sowie Gerichte versendet. Die nächste Ausgabe des Spenden-Almanachs ist für Herbst 2025 geplant.

Artikel im Spendenmagazin

Zu Beginn der Advents- und Weihnachtszeit erschien das DZI Spendenmagazin 2024 als wichtige Informationsquelle für die spendeninteressierte Öffentlichkeit. Auf 32 Seiten bieten die Artikel, Info-Grafiken und Tipps der Zeitungsbeilage vielfältige Einblicke, wie und wo Spenden ihre größte Wirkung entfalten können.

Das vom DZI in Zusammenarbeit mit dem Journal International Verlag herausgegebene Spendenmagazin wurde am 3. Dezember 2024 – dem weltweiten Tag des Gebens (Giving Tuesday) – in

einer Auflage von über 360.000 Exemplaren veröffentlicht. Es lag als Printexemplar in einer Teilaufgabe den Tageszeitungen Frankfurter Allgemeine Zeitung, Süddeutsche Zeitung, die WELT sowie Berliner Morgenpost bei und wird zusätzlich als E-Paper an deren digitale Abonnenten versendet. Ausschließlich digital geht das Magazin an die E-Abonnent:innen des MÜNCHNER MERKUR und der TZ im Großraum München sowie der HESSISCH/NIEDERSÄCHSISCHEN ALLGEMEINEN im Wirtschaftsraum Kassel verteilt. Zusätzlich steht das Spendenmagazin bundesweit in den Beratungsstellen der Verbraucherzentralen zur Mitnahme bereit. Weiterhin wird es an ausgewählte Institutionen, Unternehmen und Multiplikatoren übersandt – darunter alle Landes- und Bundesministerien sowie Abgeordnete des Deutschen Bundestags. Das Spendenmagazin 2024 informiert über vielfältige Themen, wie zum Beispiel die humanitäre Krise in Gaza, Möglichkeiten der Unterstützung für blinde Menschen, den Schutz von Gewässern sowie die Einzelfallhilfe für Menschen in besonderen Notsituationen. Es beleuchtet auch Krisenregionen jenseits der großen Schlagzeilen. Zudem sind im Magazin die Namen und Internetadressen aller mit dem Spenden-Siegel ausgezeichneten Organisationen abgedruckt.

Spenden-Tipps

Die Spendenberatung erstellt außerdem Informationen und kurze Tipps zu verschiedenen Aspekten des Spendenwesens, um allen Interessierten einen schnellen Überblick zu ermöglichen. Zu den behandelten Themen gehören beispielsweise „Informelle Spendensammlungen“, „Medikamentenspenden“ sowie „Haustür- und Straßenwerbung“. Alle aktuellen Tipps sind sowohl auf der DZI-Website verfügbar; die wesentlichen Tipps sind zudem im DZI Spenden-Almanach enthalten. Im Jahr 2024 hat sich die Nachfrage nach diesen Spenden-Tipps aus demselben Grund abgeschwächt, wie oben bereits zu den Profilrecherchen erläutert.

Spenden-Infos

Das DZI erstellt zeitnah und gezielt sogenannte Spenden-Infos, um auf wichtige Spendenthemen, insbesondere in Katastrophenfällen, zu reagieren. Die zum Teil tagesaktuellen Informationen enthalten dann jeweils eine Liste mit Namen, Adressen und Kontonummern von Organisationen, die Betroffene unterstützen. Die entsprechenden Informations- und Beratungsangebote werden auf der DZI-Website schnell, übersichtlich und leicht auffindbar platziert. Die Spenden-Infos sind bereits auf der Startseite unter „Neuigkeiten“ zu finden und werden durch prägnante Schlagzeilen und Bilder leicht erkennbar gemacht. Zusätzlich veröffentlicht das DZI seine Spenden-Infos auf seinem Instagram-Kanal [dzi_berlin](#).

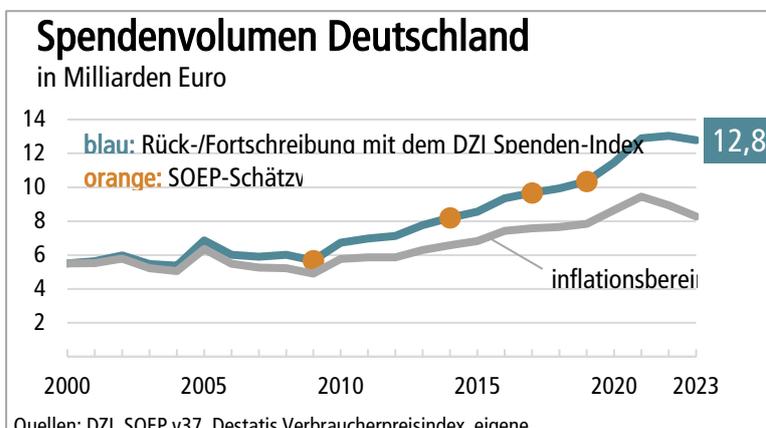
Im Juni 2024 hat die Spendenberatung beispielsweise ein Spenden-Info zum Hochwasser in Süddeutschland veröffentlicht, das bis Ende des Jahres etwa 80-Mal abgerufen wurde. Alle Spenden-Infos werden bei Bedarf in kurzen Abständen aktualisiert. Sie enthalten Links zu den online vom DZI veröffentlichten Organisationen-Portraits. Außerdem werden diese Infos in zahlreichen Medienberichten genutzt und von Online-Medien verlinkt. Das ZDF und die ARD-Tagesschau stimmen die von ihnen veröffentlichten Spendenkonten eng mit dem DZI ab und verwenden sowohl das Spenden-Siegel als auch die ergänzenden Auskünfte des DZI zu Organisationen ohne Siegel.

DZI Spendenstatistik

Die DZI Spendenberatung erhebt, analysiert und veröffentlicht regelmäßig statistische Daten zur Spendenentwicklung in Deutschland. Dabei werden diese Daten auch mit anderen Erhebungen verglichen, um ein umfassendes und transparentes Bild des gesamten Spendensektors zu zeichnen.

Bei großen Not- und Katastrophenfällen, die in den Medien stark präsent sind und bei der Bevölkerung zu einer erhöhten Spendenbereitschaft führen, erfasst das DZI regelmäßig die Höhe der Geldspenden in Deutschland. Diese Umfragen richten sich an Organisationen, die zu Spenden für die Betroffenen aufrufen, und basieren auf Mitteilungen Dritter sowie eigenen Recherchen des

DZI. Im Jahr **2023** haben die Menschen in Deutschland 12,8 Milliarden Euro für gemeinnützige Zwecke gespendet. Das entspricht einem Rückgang von nur 1,9 Prozent im Vergleich zu 2022 (13 Milliarden Euro). Inflationsbereinigt beträgt der Rückgang 7,4 Prozent. Neben den nominalen Spendenummen veröffentlicht das DZI in seiner Statistik auch verstärkt inflationsbereinigte Werte, um in Zeiten erhöhter Preissteigerung die Entwicklungen im Spendenverhalten besser verständlich zu machen. Auch bei dieser Methodik hat sich das DZI eng mit seinen Kooperationspartner:innen vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) abgestimmt.



Die statistischen Angaben für 2023 stammen aus einer Erhebung des DZI, die auf den Daten von 30 Organisationen im DZI Spenden-Index basiert. Mit diesem Index wird das Spendenvolumen privater Haushalte fortgeschrieben, basierend auf den neuesten Ergebnissen des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP).

Seminar „Transparenz, Ethik und Wirkungsanalyse im Rahmen der Nonprofit-Governance“

Im Wintersemester 2024/25 engagierte sich der Geschäftsführer des DZI erneut in der akademischen Lehre, und zwar im Masterstudiengang Nonprofit-Management und Public Governance an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR) – Campus Lichtenberg. In diesem Rahmen fand am 16.11.2024 ein Online-Seminar zum Thema „Transparenz, Ethik und Wirkungsanalyse in der Nonprofit-Governance“ statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen praxisnahe Einblicke in die Anforderungen an eine transparente Berichterstattung von Nonprofit-Organisationen (NPO). Anhand konkreter Fallbeispiele wurden Mindeststandards erläutert, Erwartungen der Öffentlichkeit diskutiert und Wege aufgezeigt, wie gemeinnützige Organisationen offen über Erfolge und Misserfolge kommunizieren können. Dabei wurden bewährte Formate, Regelwerke und Strategien vorgestellt.

Ein weiterer Schwerpunkt war die ethische Dimension von NPO-Kommunikation. Vorgestellt und diskutiert wurden hierzu insbesondere die gemeinsam von DZI und dem Dachverband VENRO entwickelten Leitlinien für ethisch vertretbare Spenden-Mailings und Spendenvideos. Veranschaulicht wurde dies durch Best- und Bad-Practice-Beispiele. Auch das Thema Face-to-Face-Fundraising – also die direkte Ansprache von Spender:innen im öffentlichen Raum – wurde kritisch beleuchtet. Hier standen Fragen zur Verantwortung und Kontrolle innerhalb der Governance-Strukturen von NPO im Fokus. Den Abschluss bildete eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema Wirkungsanalyse. Dabei ging es um die Frage, wie gemeinnützige Organisationen ihre Wirkung systematisch messen können – und welche strukturellen Voraussetzungen es braucht, um die daraus gewonnenen Erkenntnisse sinnvoll in die eigene Steuerung und Governance zu integrieren.

Digitaler Workshop „Transparenz und Ethik im Fundraising“

Am 10.1.2024 veranstaltete das DZI eine digitale Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Transparenz und Ethik im Fundraising“. Die Fortbildungsveranstaltung richtete sich an Praktiker:innen in NOGs, denen fachliche Impulse und spezifische Kompetenzen vermittelt werden sollten. Die Fortbildung, an der rund 10 Personen teilnahmen, führte anhand von praxisnahen Best Practice-Beispielen in die Grundlagen einer transparenten Berichterstattung ein und zeigte dann weiter auf, was eine offene, wahrhaftige und faire Kommunikation auszeichnet. Zur stärkeren Kompetenzbildung stellte das DZI auf der Fachveranstaltung auch seine Arbeitshilfe „Checkliste für einen aussagekräftigen Jahresbericht“ vor.

Weitere Maßnahmen

Erarbeitung von / Mitwirkung bei externen Entscheidungsverfahren

(1) Das DZI ist Gründungsmitglied und gehört zum Trägerkreis der 2010 auf Betreiben von Transparency International Deutschland e.V. (TI-D) gestarteten „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“. Deren Selbstverpflichtung hat das DZI auch selbst unterzeichnet und veröffentlicht die zugehörigen Informationen auf seiner Website. Seit 2016 unterstützen Mitarbeitende des DZI die Initiative bei der Überprüfung der ITZ-Selbstverpflichtung der unterzeichnenden Organisationen. 2024 hat das DZI die von rund 100 Erstunterzeichnenden bereitgestellten Basisinformationen geprüft. Die Beteiligung des DZI an der operativen Umsetzung der ITZ-Überprüfung lässt sich sinnvoll mit den eigenen Auskunftsformen des DZI (außerhalb des Spenden-Siegels) verknüpfen. Allerdings ist die Prüfung mit einem erheblichen Zeitaufwand für hiermit betraute DZI-Mitarbeitende verbunden, weil mitunter eine aufwändige Korrespondenz und weitere Anschlussprüfungen zur Kontrolle der Umsetzung notwendig sind. TI-D drückt gegenüber dem DZI regelmäßig seine Wertschätzung für die operative Unterstützung in den vergangenen Jahren aus und betont jeweils, dass es diese Hilfestellung zurzeit weiterhin benötige. Auch 2024 war die Spendenberatung an der Weiterentwicklung der Prozessabläufe bei der Überprüfung, Aufnahme und Abwicklung von ITZ-unterzeichnenden Organisationen beteiligt. Das DZI gibt grundsätzliche Handlungsempfehlungen und trägt damit zur Optimierung von Verfahrensabläufen bei.

(2) Das DZI steht in regelmäßigem Austausch mit der **Stiftung Warentest** und hat 2024 an einem Test von Kinderhilfswerken redaktionell mitgewirkt. Der Test erschien unter dem Titel „Spenden für Kinder in Not“ sowohl online als auch im Heft Finanztest 1/2025.

(3) Das DZI hat 2024 eine Zusammenarbeit mit dem **Deutschen Fundraising Verband (DFRV)** vereinbart. Ziel ist es, mehr Klarheit und Konsistenz bei statistischen Erhebungen und Analysen zum Spendenverhalten in Deutschland zu erreichen. Bisher liefern veröffentlichte Studien teils unterschiedliche Ergebnisse (z.B. zum Spendenvolumen oder zu Spendenzwecken). Zukünftig stimmt der DFRV die Methodik und die Kommunikation seiner jährlichen Umfrage (Deutscher Spendenmonitor) mit dem DZI ab, methodische Unterschiede werden erläutert und Fragenformulierungen harmonisiert. Die Kooperation wurde entscheidend durch die gemeinsame Mitarbeit des DZI und des DFRV im Projekt „Forum Zivilgesellschaftsdaten“ ermöglicht, das beim Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft angesiedelt ist und bis 2025 vom BMBFSFJ gefördert wurde.

Fachgespräch – Dreiparteiendialog

Am 21.3.2024 fand auf Einladung des Bundesfinanzministeriums das erste Treffen des Dreiparteiendialogs zum sogenannten „De-Risking“ im Zusammenhang mit der Prävention von Terrorismus-Finanzierung und Geldwäsche statt. Das DZI hat auf Bitte des BMF zusammen mit dem entwicklungspolitischen Dachverband VENRO die Beteiligung der rund 15 Nonprofit-Organisationen an diesem Treffen vorbereitet. Zum Treffen kamen insgesamt 60 Teilnehmer:innen aus den Bereichen Staat, Banken und NPO. Die Vertreter von DZI und VENRO wurden von den zivilgesellschaftlichen Organisationen zu ihren Sprechern in diesem Dialog bestimmt.

2.5 Spendenauskünfte & Information in Zahlen

Tabelle 1: Maßnahmen der Spendenberatung in Zahlen

| Maßnahmen | 2024 | 2023 | 2022 | 2021 | 2020 | 2019 |
|--|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Digitale Spendenberatung | 674.008 | 666.732 | 852.284 | 694.020 | 593.379 | 540.766 |
| Online-Zugriffe auf die Spendenberatung allg. | 379.721 | 383.982 | 505.348 | 409.721 | 467.851 | 416.171 |
| Zugriffe auf (digitale) Auskünfte (inkl. Datenbanksuchen sowie DZI-Versand von Einzelauskünften) | 294.287 | 282.750 | 347.261 | 284.762 | 125.528 | 124.595 |
| Dokumentation von Spendenorganisationen | 1.076 | 1.210 | 1.111 | 1.132 | 1.136 | 1.135 |
| Erstellen von Einzelauskünften | 277 | 272 | 265 | 284 | 377 | 342 |
| Beantwortung von individuellen Anfragen | 2.189 | 2.288 | 2.114 | 1.815 | 2.033 | 2.110 |
| Formbriefe mit qualitativem Inhalt | 138 | 194 | 131 | 156 | 132 | 118 |
| Formbriefe ohne qualitativem Inhalt mangels Informationen | 362 | 531 | 528 | 446 | 465 | 581 |
| individuelle Antwortschreiben / telefonische Auskünfte | 1.689 | 1.563 | 1.455 | 1.213 | 1.436 | 1.411 |
| Recherchen nach Themen | 316 | 379 | 401 | 361 | 226 | 225 |
| Versand / Download Spenden-Siegel-Bulletin (Auflage: 5.000 Exemplare) | 6.765* | 8.475 | 10.881 | 11.678 | 2.497 | 10.241 |
| Versand / Download DZI Spenden-Almanach (Auflage: 1.000 Exemplare) | 1.907 | 1.747 | 1.869 | 3.495 | 1.626 | 3.581 |
| Erstellen / Aktualisieren von Themeninformationen (Tipps, Infos, Videos) | 23 | 24 | 22 | 24 | 23 | 22 |
| Versand und Abruf von Themeninformationen | 2.957* | 9.044 | 41.951 | 10.281 | 20.429 | 16.499 |
| Herausgabe / Downloads Zeitungsbeilage (Auflage 2024: 360.000) | 363.941 | 302.280 | 270.225 | 265.178 | 243.429 | 300.433 |
| eigene Veranstaltungen, Fachtreffen (z.B. Spenden-SiegelFORUM, Fachgespräche; CMW) | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 3 |
| Beantwortung von Medienanfragen | 62 | 117 | 138 | 85 | 94 | 113 |

| | | | | | | |
|--|-------|-------|-------|-----|-------|-------|
| Pressemitteilungen | 4 | 6 | 6 | 6 | 8 | 2 |
| Traffic Social-Media-Kanäle (X [eingestellt]; YouTube; Instagram: [Zugriffe]) | 4.284 | 1.725 | 1.414 | 569 | 2.108 | 2.481 |
| Newsletter (Verteiler: 2024: 2 Ausgaben) | 3.351 | 3.000 | 5.883 | – | – | 1.200 |
| Durchführung von / Beteiligung an Work- shops, Seminaren, Präsentationen (Blockseminar; Online-Fortbildung, Präsentation; Dreiparteiendialog; Podiumsdiskussion und E-Learning CMW; Forum Zivilgesellschaftsdaten) | 15 | 11 | 9 | 8 | 8 | 2 |
| Erarbeitung / Weiterentwicklung von Arbeitshilfen, Qualitätskriterien, Checklisten und Konzepten (Arbeitshilfen als Video-Präsentationen: 6; Überarbeitung der Spenden-Siegel-Leitlinien; Mitarbeit an Testdesigns) | 8 | 8 | 12 | 3 | 1 | 1 |
| Veröffentlichung von Fachbeiträgen (DZI Spenden-Almanach: 4, Spendenmagazin: 9) | 13 | 16 | 16 | 14 | 15 | 14 |

(*) Aufgrund von technischen Einschränkungen bei der Erfassung von Online-Abrufen auf der Website des DZI wurden für einzelne Kennzahlen in der Tabelle 1 Durchschnittswerte auf Basis der vollständig erfassten Monate berechnet.

3. Chancen und Risiken - Ausblick

Auch im Jahr 2024 bleibt die Qualitätssicherung für die Spendenberatung ein zentrales Anliegen. Interne Verfahren wie das Vier-Augen-Prinzip bei der Auskunftserteilung oder streng geregelte Richtlinien haben sich bewährt und werden kontinuierlich weiterentwickelt. Die vorliegenden Zahlen zeigen: Die Nachfrage nach den Angeboten der Spendenberatung blieb auf einem stabil hohen Niveau – und das, obwohl im Gegensatz zu den Vorjahren keine größere Spendenkampagne mediale Aufmerksamkeit erzeugte.

Zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität setzt das DZI auf transparente Kommunikation im Team und den intensiven Austausch mit Fachkreisen. Mitarbeitende des Instituts bringen sich regelmäßig auf nationalen und internationalen Fachveranstaltungen ein, halten Vorträge und pflegen enge Kontakte zu Partnerorganisationen. Alle relevanten Beteiligungen und Kooperationen sind im Wirkungsbericht dokumentiert.

Im Einzelfall lässt das DZI seine Auskünfte zudem juristisch prüfen. 2024 wurden erneut rechtliche Fragen gemeinsam mit einem Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht geklärt – ein gerichtliches Verfahren war dabei jedoch nicht erforderlich.

Auch international engagiert sich das DZI aktiv für hohe Standards. Im globalen Netzwerk Charity Monitoring Worldwide (CMW) arbeitet das Institut an der Weiterentwicklung von Prüf- und Auskunftsmethoden mit. Die dort verankerten „Principles for Charity Assessment“ gelten auch für das DZI verbindlich und bilden einen wichtigen Qualitätsrahmen.

Eine der größten Herausforderungen bleibt, die Bekanntheit und Wirkung der eigenen Arbeit trotz begrenzter Ressourcen weiter zu steigern. Besonders in den sozialen Medien und der digitalen Kommunikation stößt das Institut aufgrund fehlender personeller und finanzieller Mittel an seine Grenzen. Der Wirkungsbericht 2024 macht deshalb nicht nur Erfolge sichtbar – er benennt auch offen die strukturellen Hürden, die die Zielerreichung mitunter erschweren.

4. Finanzen

Tabelle 2: Finanzdarstellung des Arbeitsbereichs „Spendenkünfte & Information“

| Finanzen Spendenkünfte & Information | 2024 | 2023 |
|---|-------------------|-------------------|
| | in Euro | in Euro |
| Einnahmen | | |
| Zuwendungen | 411.465,28 | 401.465,28 |
| Eigene Einnahmen | 82.218,47 | 36.696,42 |
| Summe der Einnahmen | 493.683,75 | 438.161,71 |
| Ausgaben | | |
| Personalkosten | 437.600,50 | 402.889,01 |
| Sachkosten | 56.083,15 | 35.272,70 |
| Summe der Ausgaben | 493.683,75 | 438.161,71 |

Zuwendungen erhielt der Bereich Spendenkünfte & Information vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (270.000 Euro), von der ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (110.000 Euro) und von der Deutschen Industrie- und Handelskammer (25.000 Euro).

Die Eigeneinnahmen setzen sich aus Erträgen aus Publikations- und Informationstätigkeit, Zinserträgen, Kostenerstattungen und Zufinanzierungen aus dem Förderverein der Stiftung DZI sowie aus dem steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zusammen.

Die Vergütung der DZI-Beschäftigten folgt seit dem 1.1.2013 den Bestimmungen des Tarifvertrags zur Regelung des Wiedereintritts des Landes Berlin in die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) und des Tarifvertrags zur Überleitung der Beschäftigten des Landes Berlin in das Tarifrecht der TdL.

Die Sachkosten umfassen insbesondere Aufwendungen für Spendenkünfte-Infomaterial, projektbezogene Aufwendungen (Reisekosten, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Rechts- und Beratungskosten und IT-Leistungen für die ODABA) sowie allgemeine Verwaltungskosten.

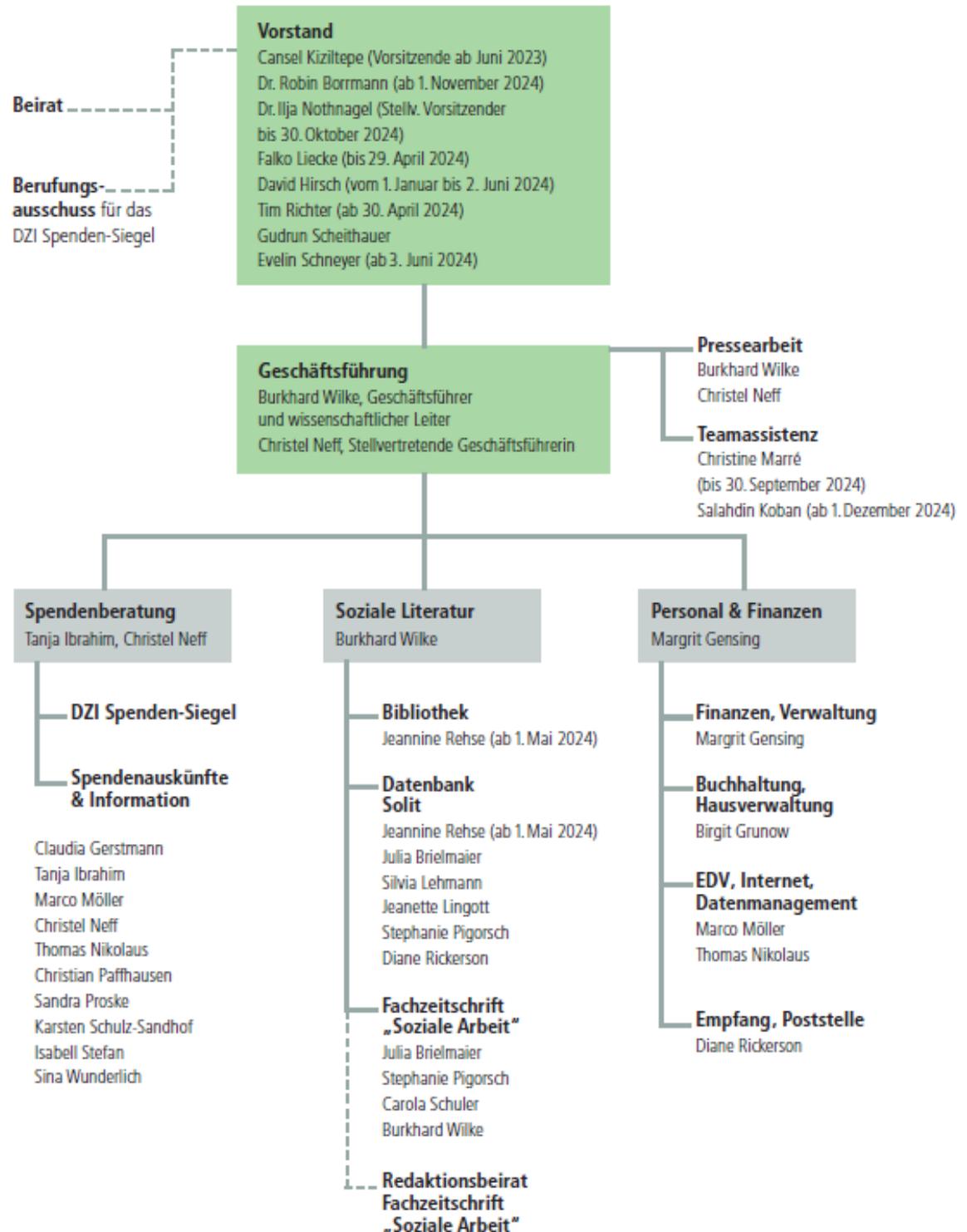
Mit der Übernahme der verwaltungsmäßigen Abwicklung der BMBFSFJ-Förderung durch das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) 2018 erfolgt die konkrete und sachlich begründete Kostenaufteilung für den Arbeitsbereich Spendenkünfte & Information nach den vom BMFSFJ getragenen Kosten einerseits und den von ENGAGEMENT GLOBAL/BMZ getragenen Kosten andererseits. Für den Bereich Spendenkünfte & Information gibt es – wie bereits erwähnt – eine Kostenaufteilung in Basisdienst (75 Prozent der Ausgaben vom BMBFSFJ gefördert) und Informationsdienst (25 Prozent der Ausgaben von ENGAGEMENT GLOBAL/BMZ gefördert).

5. Organisationsstruktur und Team

5.1 Organigramm

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen – Organigramm 2024

Stiftung bürgerlichen Rechts



5.2 Das Team der Spendenberatung 2024

Tabelle 3: Stellenanteile im Arbeitsbereich „Spendenkünfte & Information“

| | Spendenkünfte & Information | | Spenden-Siegel |
|--|-----------------------------|-----------------------|-------------------|
| | Basisdienst | Informationsdienst EZ | |
| Margrit Gensing Dipl.-Ing. Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik, Personalreferentin, Leitung Verwaltung, Personal und Finanzen | 23,250% | 7,750% | 42,600% |
| Claudia Gerstmann Wirtschaftskorrespondentin, Spendenberatung | 37,500% | 12,500% | 50,000% |
| Birgit Grunow Betriebswirtin, Buchhaltung und Hausverwaltung | 23,250% | 7,750% | 42,600% |
| Tanja Ibrahim Diplom-Volkswirtin, Leiterin Spendenberatung, Arbeitsbereich Spenden-Siegel | 18,750% | 6,250% | 75,000% |
| Christine Marré Wirtschaftskauffrau, Luftverkehrs- u. Industriekauffrau, Teamassistentin der Geschäftsführung, Sekretariat, EDV | 01-09/24 28,95% | 9,65% 10,425% | 35,56% 33,910% |
| Salahdin Koban Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Teamassistent und Kommunikation für die Geschäftsführung und die DZI-Bereiche | 12/24 26,63% | 8,88% | 36,30% |
| Marco Möller M.Sc. Economics, Diplom-Volkswirt (FH), Spendenberatung, Arbeitsbereich Spendenkünfte & Information, EDV | 67,24% | 22,41% | 6,39% |
| Christel Neff Diplom-Volkswirtin, stellv. Geschäftsführerin und Leiterin Spendenberatung, Arbeitsbereich Spendenkünfte & Information | 47,33% | 15,78% | 34,26% |
| Thomas Nikolaus Diplom-Ökonom, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Spendenberatung | 22,238% | 7,413% | 66,195% |
| Christian Paffhausen Diplom-Bibliothekar, Sachbearbeiter Spendenberatung | 37,500% | 12,500% | 50,000% |
| Sandra Proske Diplom-Volkswirtin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Spendenberatung | 22,500% | 7,500% | 70,000% |
| Karsten Schulz-Sandhof Diplom-Volkswirt, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Spendenberatung | 37,500% | 12,500% | 50,000% |
| Isabell Stefan Diplom-Kauffrau, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Spendenberatung | 22,50% | 7,50% | 70,00% |
| Burkhard Wilke Diplom-Volkswirt, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter | 17,96% | 5,99% | 54,17% |
| Sina Wunderlich M.Sc. Interdisziplinäre Public und Nonprofit Studien, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Spendenberatung | 22,500% | 7,500% | 70,000% |

Die Position der Teamassistenz war bis 30.9.2024 mit einer Mitarbeiterin besetzt, die im Zeitraum Februar bis Juli 2024 Pflegezeit beanspruchte und daran anschließend ihre Beschäftigung im DZI beendet hat. Vertretungsweise wurden einige wesentliche Aufgaben auf andere Mitarbeiter:innen übertragen, bis von April bis November das DZI erstmalig einen Mitarbeiter über Arbeitnehmerüberlassung beschäftigt hat. Dieser wurde zum 1.12.2024 mit Arbeitsvertrag vom DZI übernommen. In dem Zusammenhang wurde das Stellenprofil der Teamassistenz um Aufgaben der Kommunikation für die Geschäftsführung und die DZI-Arbeitsbereiche erweitert, wodurch sich die prozentuale Aufteilung dieser Stelle insgesamt leicht verändert hat.

Weitere Informationen zu Gremien, zur Mitarbeiterschaft sowie zu Kooperationen und Mitgliedschaften des DZI sind den Anlagen 1 bis 4 zu entnehmen.

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen/DZI
Bernadottestr. 94
14195 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 / 83 90 01-0
Fax: +49 (0) 30 / 83 90 01-85
E-Mail: sozialinfo@dzi.de
Internet: www.dzi.de

Anlagen zum Wirkungsbericht der DZI Spendenberatung

Anlage 1: Gremien des DZI

Vorstand der Stiftung DZI

(Leitungsorgan)

Der Vorstand setzte sich 2024 wie folgt zusammen:

Cansel Kiziltepe

Vorsitzende

Senatorin für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung des Landes Berlin

Dr. Robin Borrmann (ab November 2024)

Stellv. Vorsitzender

Bereichsleiter Finanzen, Controlling und Öffentliches Haushaltsrecht, Deutsche Industrie- und Handelskammer

Dr. Ilja Nothnagel (bis Ende Oktober 2024)

Stellv. Vorsitzender

Mitglied der Hauptgeschäftsführung, Deutsche Industrie- und Handelskammer

David Hirsch (von Januar 2024 bis Anfang Juni 2024)

Interim-Geschäftsführer der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.

Falko Liecke (bis Ende April 2024)

Staatssekretär für Jugend und Familie in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Berlin

Tim Richter (ab Ende April 2024)

Bezirksstadtrat für Bürgerdienste und Soziales und stellv. Bezirksbürgermeister in Berlin Steglitz-Zehlendorf

Gudrun Scheithauer

Unterabteilungsleiterin der Zentralabteilung 1 im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Evelin Schneyer (ab Juni 2024)

Geschäftsführerin der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.

Geschäftsführung des DZI

Burkhard Wilke

Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter des DZI

Christel Neff

Stellvertretende Geschäftsführerin

Beirat der Stiftung DZI

(Beratungsorgan)

Der Beirat setzte sich Ende 2024 wie folgt zusammen:

Dr. Holger Backhaus-Maul

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Fachgebiet „Recht, Verwaltung und Organisation (RVO)“ der Philosophischen Fakultät III - Erziehungswissenschaft

Markus Hofmann

Deutscher Gewerkschaftsbund – Bundesvorstand

Leiter der Abteilung Sozialpolitik

Rolf Keil

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Referatsleiter der Abteilung III „Arbeit“

Sibylle Kraus

Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V.
Mitglied des Vorstands

Stephan Kühnlitz

Stiftung Warentest
Leiter Geldanlage, Altersvorsorge, Kredite und Steuern

Kathrin Melchert (ab 1.1.2024)

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
Gruppenleiterin Abteilung V – Soziales

Kayu Orellana Mardones (ab 1.11.2024)

VENRO – Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe
deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.
Mitglied des Vorstands

Dr. Peter Reuss (ab 1.1.2024)

Auswärtiges Amt
Leiterin des Referats S07 – Grundsatz humanitäre Hilfe,
internationaler Katastrophenschutz, humanitäres Minenräumen

Cornelia Rosenberg

BDA – Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände
Leiterin Verwaltung und Verbandsorganisation

Prof. Dr. Stefanie Sauer

Evangelische Hochschule Berlin (EHB)
Professorin für Soziale Arbeit

Prof. Dr. Christian Spatschek

Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.
Mitglied des Vorstands

Dr. Verena Staats (ab 1.11.2024)

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
Vorständin

Elisabeth Viebig (bis 31.3.2025)

Daimler AG
Leiterin Spendenwesen/Mitgliedschaften

Prof. Dr. Birgit Weitemeyer

Bucerius Law School, Hamburg
Direktorin des Instituts für Stiftungsrecht und das Recht der Nonprofit-Organisationen
Mitglied des Beirats im Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V.

Anlage 2: Mitarbeiterschaft und Arbeitsbereiche

Mitarbeiterschaft

Die Stiftung DZI beschäftigte 2024 im Jahresdurchschnitt 19 (2023: 19) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihr Budget betrug im Bezugsjahr rund 1,72 Millionen Euro und wird zu 45,8 Prozent aus öffentlichen Zuwendungen und zu 54,2 Prozent aus Eigeneinnahmen und Förderbeiträgen nicht-staatlicher Stiftungsträger finanziert. Die Zuwendungen stammen insbesondere vom Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) des Landes Berlin, dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Im DZI sind derzeit 15 Frauen und sechs Männer beschäftigt. Mit 10 Teilzeitstellen sowie flexiblen Arbeitszeiten trägt das DZI bestmöglich zur optimalen Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei.

Arbeitsbereiche

Das DZI unterhält eine der umfassendsten Fachbibliotheken zur Sozialarbeit/Sozialpädagogik im deutschsprachigen Raum, deren Bestände bis in das Jahr 1880 zurückreichen. Seit 1979/80 betreibt das DZI in Verbindung mit der Bibliothek eine EDV-gestützte Informations- und Dokumentationsstelle zu den Fachbereichen Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Wohlfahrtspflege und deren Grenzwissenschaften. Im Berichtsjahr konnten mehr als 200 Universitäten und Bibliotheken auf die Datenbank DZI SoLit zugreifen, die aktuell rund 260.000 dokumentierte Literaturquellen enthält. Bibliothek, Literaturdokumentation und Fachzeitschrift „Soziale Arbeit“ bilden zusammen den Arbeitsbereich „Soziale Literatur“ des DZI. Während der Spenden-Almanach im DZI-Eigenverlag produziert wird, erscheint die vom DZI 1951 gegründete Fachzeitschrift „Soziale Arbeit“ seit 2022 im Nomos Verlag. Sie zählt zu anerkanntesten Periodika ihres Fachs.

Seit 132 Jahren dokumentiert das DZI die praktische soziale Arbeit von Spenden sammelnden Hilfsorganisationen, wertet deren Tätigkeit und gibt Auskünfte an potenzielle Spender, Behörden, Unternehmen, die Presse und andere. Diese Spendenberatung, die rund 1.100 Organisationen dokumentiert, ist einzigartig in Deutschland und umfasst die Bereiche Soziales, Umwelt und Naturschutz. Die Einzelauskünfte des DZI beinhalten jeweils Sachinformationen und in vielen Fällen auch eigene Einschätzungen des Instituts. Seit 1992 vergibt das DZI auf freiwilligen Antrag an gemeinnützige Organisationen, die überregional Spenden sammeln, das DZI Spenden-Siegel. Es war zunächst auf soziale Hilfswerke begrenzt, steht seit 2004 aber allen gemeinnützigen, überregional Spenden sammelnden Organisationen offen.

Anlage 3: Mitgliedschaften, Kooperationen und Netzwerke

Kooperationen und Austausch sind für die Arbeit der Spendenberatung unerlässlich. In diesem Zusammenhang sind insbesondere zu nennen:

Kooperationspartner, Netzwerke

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Rheinland-Pfalz

Vereinzelt ergeben sich wichtige Synergieeffekte in der Weise, dass staatliche Aufsichtsfunktion und die unabhängige DZI-Prüfung miteinander verknüpft werden. Als positives Beispiel für wirksamen Spenderschutz sei hier der regelmäßige Austausch zwischen der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Rheinland-Pfalz und dem DZI genannt. Die ADD mit Sitz in Trier ist als zentrale Landesbehörde für die Anwendung des Sammlungsgesetzes in Rheinland-Pfalz zuständig. Sie spricht auf Grund eigener Recherchen Sammlungsverbote aus, die allerdings nur in Rheinland-Pfalz wirksam sind. In ihre Argumentation bezieht die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion die Auskünfte der Spendenberatung mit ein, indem sie die DZI-Erkenntnisse zitiert, um ein Sammlungsverbot leichter durchzusetzen. Umgekehrt nimmt das DZI die Erteilung eines Sammlungsverbots in Rheinland-Pfalz in seine Auskünfte als zusätzliche Information mit auf.

Berliner Stiftungen e.V.

Das DZI ist am 17.4.2024 als Gründungsmitglied dem neuen Verein Berliner Stiftungen e.V. beigetreten. Dieser wird im Laufe des Jahres 2025 Aufgaben und Funktion der Berliner Stiftungswoche gGmbH übernehmen, die dann liquidiert werden soll.

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) beteiligt sich das DZI in der Projektgruppe „Qualifizierung/Bildung“ sowie zusätzlich in der 2013 gegründeten AG „Zivilgesellschaftsforschung“.

Bündnis für Gemeinnützigkeit

Das DZI ist über seine Funktion als Mitglied des Beirats im Bündnis für Gemeinnützigkeit vertreten.

Bündnis für nachhaltige Textilien

Das DZI hat 2014 auf Initiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung mit 29 weiteren Organisationen, Verbänden und Unternehmen das „Bündnis für nachhaltige Textilien“ gegründet. Dessen Ziel ist es, durch klare Standards, wirksame Prüfverfahren und eine verbesserte Verbraucherinformation ethischen Kriterien bei der Produktion und dem Vertrieb von Textilien weltweit zur Durchsetzung zu verhelfen. Das DZI bringt hier neben seinen Fachkenntnissen im Bereich der sozialen Arbeit insbesondere seine Erfahrungen und Kontakte bei der Entwicklung und Anwendung von Prüfverfahren sowie Verbraucherinformation (Spendenberatung) ein.

Deutsche Bahn Stiftung gGmbH

Das DZI ist seit 2014 Mitglied des Fachkuratoriums Humanitäre Hilfe, das den Beirat der Deutsche Bahn Stiftung gGmbH hinsichtlich der Entscheidungen über die Mittelvergabe für Projekte im Bereich der Not- und Katastrophenhilfe unterstützt.

Deutscher Engagementpreis

Der Deutsche Engagementpreis wurde 2009 vom Bündnis für Gemeinnützigkeit initiiert und vom Bundesverband Deutscher Stiftungen getragen. Das DZI war von Anfang an Mitglied im Steuerungskreis des Engagementpreises. Der DZI-Geschäftsführer war von 2015 bis 2023 Mitglied der Jury des Preises. Seit 2024 richtet die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) den Deutschen Engagementpreis aus.

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)

Im Bereich Spendenstatistik kooperiert das DZI mit dem DIW und hat im Februar 2020 die neuesten Ergebnisse der Langzeitstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) im DIW-Wochenbericht Nr. 8/2020 veröffentlicht. Danach hat sich das Spendenvolumen 2018 aufgrund der guten Wirtschaftslage und den gewachsenen Durchschnittseinkommen in Deutschland sehr positiv entwickelt. Der Wochenbericht belegt auch starke Unterschiede im Spendenverhalten nach sozio-demografischen Merkmalen.

European Research Network on Philanthropy (ERNOP)

Hinsichtlich der wissenschaftlichen Weiterentwicklung einer europäischen Spendenstatistik engagiert sich das DZI im European Research Network on Philanthropy (ERNOP) und hat dieses im Januar 2008 mitgegründet.

Forum Zivilgesellschaftsdaten

Das DZI ist seit 2016 einer der Akteure des „Forum Zivilgesellschaftsdaten“. Dieses vom BMFSFJ finanzierte Projekt ist bei der ZiviZ-Geschäftsstelle im Stifterverband angesiedelt und bezweckt eine Verbesserung der quantitativen Zivilgesellschaftsforschung. Das DZI bringt in das Forum seine Erfahrungen im Rahmen der Spendenstatistik ein.

Charity Monitoring Worldwide (CMW)

Das DZI wirkt seit dessen Gründung im Jahr 1957 im Dachverband International Committee on Fundraising Organizations (ICFO) mit, seit 1988 als dessen Mitglied. Das ICFO hat 2023 beschlossen, sich in Charity Monitoring Worldwide (CMW) umzubenennen. Die Hauptziele des CMW, in dem sich mit dem DZI zahlreiche ähnliche Spendenauskunftsstellen aus anderen Staaten zusammengeschlossen haben, sind die Verbesserung der Information über international strukturierte Spendenorganisationen, ein wechselseitiges Lernen in Bezug auf Auskunfts- und Prüfmethode sowie die Unterstützung der Gründung ähnlicher Einrichtungen in zusätzlichen Ländern.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ)

Das DZI gehört zu den Gründungsmitgliedern und zum Trägerkreis der 2010 auf Betreiben von Transparency International Deutschland gegründeten „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“.

Stiftung Warentest

Das DZI steht in regelmäßigem Austausch mit der Stiftung Warentest und begleitet diese insbesondere redaktionell bei spendenbezogenen Themen in der Zeitschrift „Finanztest“ und online auf test.de.

VENRO - Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen

Einen besonders regelmäßigen und intensiven fachlichen Austausch pflegt das DZI mit den Dachverbänden VENRO und dem Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Verbraucherzentralen und örtliche Beratungsstellen

Die Verbraucherzentralen und deren örtliche Beratungsstellen im ganzen Bundesgebiet, die regelmäßig mit aktuellen Materialien der Spendenberatung versorgt werden. Die Zentralen weisen regelmäßig in Presseerklärungen zum Beispiel mit Tipps zum Spenden auf die Informationsarbeit des DZI hin.

Wissenschaftlicher Beirat der „Hamburger Tage des Stiftungs- und Nonprofit-Rechts“

Seit 2004 wirkt das DZI im interdisziplinär aufgestellten Wissenschaftlichen Beirat der an der Bucerius Law School jährlich veranstalteten „Hamburger Tage des Stiftungs- und Nonprofit-Rechts“ mit.